Friedrich Hermanni

Gottesbewusstsein

Hegels Berliner Religionsphilosophie

Mohr Siebeck

Friedrich Hermanni, geboren 1958; Promotion im Fach Philosophie; Habilitation im Fach Systematische Theologie; o. Professor für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen; kooptiert an der dortigen Philosophischen Fakultät.
orcid.org/0009-0000-4415-5686

ISBN 978-3-16-200585-4 / eISBN 978-3-16-200586-1
DOI 10.1628/978-3-16-200586-1

ISSN 2191-6683 / eISSN 2568-6615 (Collegium Metaphysicum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über https://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.
Satz: Laupp und Göbel, Gomaringen.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort XI
Einleitung 1

Erster Teil: Der Begriff der Religion und die Religionen

Erstes Kapitel: Der Begriff der Religion 25

1. Religionsphilosophie und philosophische Theologie 25
2. Zwei Wege zum Begriff der Religion 26
3. Der erste Weg zum Begriff der Religion 28
4. Die Stellung Gottes auf dem ersten Weg 30
5. Der zweite Weg zum Begriff der Religion 31

Zweites Kapitel: Religion und Religionen 37

1. Die Vielheit der Religionen und das Verhältnis ihrer Wahrheitsansprüche 37
2. Die Ordnung der Religionsgeschichte 39
3. Die Übergänge zwischen den Religionen 41
4. Die Einheit der Religionsgeschichte 44

Zweiter Teil: Die Epistemologie der Religion

Drittes Kapitel: Denken als Wurzel der Religion 49

1. Denken und Nachdenken 49
2. Das natürliche Denken als Wurzel der Religion 52
3. Kritik konkurrierender Annahmen 53

Viertes Kapitel: Religion als vermitteltes Wissen 57

1. Religion als denkende Erhebung 57
2. Der epistemologische Charakter der Erhebung 58
3. Die geltungstheoretische Frage 63

Fünftes Kapitel: Religion als unmittelbares Wissen 65

1. Der Glaube als Gefühl und Vorstellung 66
2. Kritik der exklusivistischen Unmittelbarkeitsthese 72

Sechstes Kapitel: Denken als Entfaltung der Religion 77

1. Die Entfaltung im verständigen Denken (Gottesbeweise) 77
2. Die Entfaltung im begreifenden Denken 82

Dritter Teil: Die Evolution des religiösen Bewusstseins

Siebtes Kapitel: Der Begriff der Religion und die bestimmten Religionen 89

1. Das Enthaltensein der Religionen im Begriff 89
2. Erinnerung an den Begriff der Religion 90
3. Die Ableitung der Religionen aus dem Begriff 92
4. Abgrenzungen 96

Achtes Kapitel: Die Formen der bestimmten Religionen 99

1. Die erste Religionsform 99
2. Die zweite Religionsform 103
3. Die dritte Religionsform 109
4. Konzeptionelle Veränderungen und ihre Tragweite 112

Vierter Teil: Die vollendete Religion

Neuntes Kapitel: Begriff und Struktur der vollendeten Religion . . . 119

Zehntes Kapitel: Der absolute Geist im ersten Element:
Die Trinitätslehre 127

Elftes Kapitel: Der absolute Geist im zweiten Element:
Schöpfungslehre, Sündenlehre und Christologie 133

1. Der Fortgang vom ersten zum zweiten Element
   (Die Lehre von der freien Weltschöpfung) 135
2. Das Böse und das Bedürfnis nach Versöhnung (Sündenlehre) . . . 141
3. Die objektive Versöhnung (Christologie) 147

Zwölftes Kapitel: Der absolute Geist im dritten Element:
Pneumatologie und Ekklesiologie 159

1. Das Entstehen und Bestehen der Gemeinde 159
2. Die Realisierung des Geistigen der Gemeinde 161

Siglen 167
Literaturverzeichnis 169
Personenregister 175
Sachregister 177